

The Willisau Jazz Archive
www.willisaужazzarchive.ch

Press Documentation

Christy Doran's New Bag

Event Date: 2002-10-12
Event Time: 20:00
Event Venue: Foroom, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Willisauer Bote	2002-10-05	6	Christy Doran's New Bag
Neue Luzerner Zeitung Apéro	2002-10-10	1	no title
Neue Luzerner Zeitung Apéro	2002-10-10	7	Komplexerer Sound
Neue Luzerner Zeitung	2002-10-12	47	Christy Doran's New Bag
Neue Luzerner Zeitung	2002-10-14	11	New Bag, eine Band mit ...
Willisauer Bote	2002-10-15	7	Groovende und komplexe ...

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaужazzarchive.ch.

Christy Doran's New Bag

Jazz in Willisau

Am kommenden Samstag, 12. Oktober, gastiert um 20.00 Uhr Christy Doran's New Bag im Club foroom, Willisau.

pd. Christy Doran's Working Band «New Bag» veröffentlicht bereits ihre dritte CD. Das Gemisch aus Rock, Jazz und Improvisation hat bei einem breiten Publikum eingeschlagen, geht ihre Musik doch nicht nur gut ab, sondern auch hervorragend in die Ohren. Ihr Jazz-Rock hat nichts mit den dudelnden Variationen von Fusion und dessen oft steriler Politur zu tun. Hier werden die Intensitäten des Rocks und die frei fließenden Linien des Jazz zu einem eigenständigen Sound vereint.

Christy Doran, in Dublin geboren und seit seiner Kindheit in Luzern ansässig, war Gründungsmitglied



Christy Doran's New Bag tritt am 12. Oktober im Willisauer «foroom» auf.

Foto zvg

der Gruppe «OM» (1972 bis 82) und später als Co-Mitglied in den Gruppen «Red Twis & Tuned Arrow» und «Doran-Studer-Burri-Magnenat» sowie in verschiedenen Ad-Hoc-Formationen tätig. Der Vokal- und Electromann Bruno Amstad verfügt über ein unglaublich vielseitiges Ausdrucksspektrum, das von traditionellem Gesang über experimentelle Vokalkunst bis zum Oberton-Singen reicht.

Fabian Kuratli (drums), Wolfgang Zwiauer (bass) und neu Hans Peter Pfammatter (keyb) geben eine fundierte Rhythmusgruppe, mit deren Druck und Zug im Rücken Gitarrist Doran und Vokalist Amstad zu ihren Höhenflügen ansetzen, sich ergänzen und durchdringen.

Samstag, 12. Oktober, 20.00: CD-Taufe und Eröffnung des neuen Willisauer Clubs «foroom».

Mit
Sch

Nr. 41 10. bis 16. Oktober 2002

APERÖ

Arth
Meier & Lüönd
Seite 9

Willisau
**CD-Taufe von
New Bag**
Seite 7

Luzerner Theater
Carmen
Seiten 16 und 17

wer.wann.wo.
www.zisch.ch



Wellness and Beauty
Wellness and Beauty
Heute auf Seite 18



Nr. 41 10. bis 16. Oktober 2002

ch
ter Luzern



n. Ende September startete
Duo im Puschlav zur Reise
die Schweiz, mit Zwischen-
n Luzern.
Meinrad Buholzer
erstaad, 10. Oktober, 20.00

Komplexerer Sound

Christy Doran's New Bag taufen ihre dritte CD in Willisau

In der neuen Besetzung stellen Christy Doran's New Bag Tonträger Nummer drei vor: komplexe und anspruchsvolle Musik zwischen Rock, Jazz und Improvisation.

Sänger Bruno Amstad erklärt, die neue CD sei wohl «die schwierigste und anspruchsvollste von allen»; «Heaven Is Back In The Streets» (Double Moon) sei noch etwas komplexer geraten als die Vorgängerplatten in der bisher vierjährigen Bandgeschichte.

Neu ist, dass sich das seit vier Jahren existierende Luzerner Quartett mit Christy Doran (guit), Bruno Amstad (voc), Fabian Kuratli (dr) und Wolfgang Zwiauer (b) seit einem Dreivierteljahr mit dem Tastenmann Hans Peter Pfammatter (u. a. Manufactur) zusammengesetzt hat. Als «Glücksfall» bezeichnet Amstad dies, denn auf Anhieb habe es musikalisch und persönlich gestimmt, das neue Bandgefühl habe sich bestens bewährt.

Auswirkungen hat ein neues Instrument auf den Bandcharakter ohne Zweifel: Pfammatters Keyboards erweitern das Klangspektrum zum einen; zum andern, so Amstad, bereichere er die Band ganz allgemein. Und Dorans neue Kompositionen haben den Umstän-



Die «neuen» New Bag: Wolfgang Zwiauer, Hans Peter Pfammatter, Christy Doran, Fabian Kuratli und Bruno Amstad. Bild Ben Huggler

den Rechnung getragen, indem sie sich auf das frische Instrument einlassen. Alles New-Bag-Material wird von Christy Doran komponiert, innerhalb dieser Vorgabe ist jeder zu einem gewissen Grad frei, «sich musikalisch darin zu bewegen», wie Amstad die Möglichkeiten zur Improvisation umschreibt.

Grundlegend eine neue Richtung (ausser der zum Komplexeren hin) wird mit dem neuen Material nicht eingeschlagen. «Man kann nicht sagen, es sei nun etwa härter als unsere bisherige Musik», meint Amstad, es habe beides, «harte und feine Sachen» auf Opus Nummer drei. Das CD-Material ist übrigens, ein Prinzip bei New Bag, im Konzert bereits erprobt. Das machte es auch möglich, dass die CD in nur gerade drei Tagen quasi-live im Studio eingespielt werden konnte. Bruno Amstads Gesang kommt, wie er sagt, auf der Platte «mehr eins zu eins gesungen» herüber, die von seinen Soloarbeiten her bekannten Loops hat es zwar auch, aber eher als Hintergrund. Christy Doran's New Bag stellen nicht nur ihre dritte CD live vor; sie eröffnen auch den neuen Willisauer Club Foroom.

Urs Hangartner

Samstag, 12. Oktober, 20.00
Club Foroom, Willisau

• Ton-, Bild-, Showerlebnis mit Swiss Club
Time Session

LUZERN, Hotel Montana, 18.30

• **Christy Doran's New Bag**

CD-Taufe und Eröffnung des neuen
Clubs

WILLISAU, Club Foroom, 20.00

KIRCHENMUSIK

• **Musik im Gottesdienst**

Franz Sch... der Orgel

mayers Inszenierung leider alles viel klarer. Im zweiten und dritten Akt sind

wiederum, resigniert, nur in eine Rolle. Echt ist in Luzern im Grunde nur Carmens Tod, die hier wie ein Hoch-

Abgesehen von solch konzeptionellen Schwächen aber ist dieser Abend ein Wurf: Denn Sedelmayers lebensnahe

ter, Risiko hin oder her, ein Publikumsrenner sicher sein.

Nächste Aufführungen: 15., 18. Oktober, 5., 10., 16., 20. und 23. November.

Jazz in Willisau

New Bag, eine Band mit Tradition und Zukunft

Christy Dorans New Bag haben am Samstagabend die Saison von Jazz in Willisau eröffnet. Das Konzert war auch CD-Taufe und fand im neuen Club Foroom statt.

Alles war «new», am ersten Konzert der diesjährigen Saison von Jazz in Willisau: New Bag mit einer new CD im new Club Foroom. Das Foroom ist ein schickes Lokal mit Bar in den renovierten Gebäuden der Welli AG: Dort werden auch die nächsten Konzerte von Jazz in Willisau über die Bühne gehen.

Der Himmel auf Erden

Die Live-Umsetzung der neuen Songs war naturgemäss auf geballtere Intensität zugeschnitten und eine Spur eingängiger als auf Platte. Auf der neuen und prächtig geratenen CD «Heaven Is Back In The Streets» werden die Koordinaten der New Bag'schen Jazz-Rock-Elektro-Fusionen gedehnt wie noch nie. Mehrschichtige Groove- und Dekonstruktionspakete treffen auf sanfte und klangmalerische Flächen, wobei auch einige

schöne solistische Einlagen nicht zu kurz kommen.

Komplexe Motivketten

Live hat sich die Musik nicht wesentlich verändert. In jeder Hinsicht exemplarisch für die neuen New Bag erwies sich das zweite Set. In einer nahtlosen Jam über gut eine Stunde, in der mehrere neue Songs verwoben wurden, erschuf und verschmolz die Band alles, was sie bisher ausgezeichnet hat, um noch einen Zacken draufzugeben: Komplexe und präzise arrangierte Motivketten, funkiges Interplay, groovende Elektro/Live-Rhythmen, sphärische Modulationen, expressiver Gesang und gut dosierte Soundexperimente, das Ganze zusammengehalten von einem mächtig rockenden Impetus.

Müßig zu betonen, dass Christy Doran (Gitarre, Kompositionen), Bruno Amstad (Stimme), Hans Peter Pfamatter (Keyb), Wolfgang Zwieauer (E-Bass) und Fabian Kuratli (Drums) Vollblut-Instrumentalisten sind, an deren Musizieren es sowohl in technischer wie inspirativer Hinsicht nichts zu mäkeln gibt. Kuratli und Zwieauer bilden eine quicklebendige und satte Rhythmus- und Groove-

Section, wobei sich insbesondere der ebenso monoton pulsende wie flexibel wandernde Bass für den Druck der Band als Gewinn erweist.

Eine dominante und unerlässliche Rolle hat auch Frontmann Bruno Amstad. Sein rau-sensibler Gesang und seine Vokaltechniken bündeln die Kräfte des Gruppenspiels, schicken New Bag auf die Zielgerade und geben der Band eine Identität. Hans Peter Pfamatter ist der heimliche Soundtüftler. Seine elektronisch gefärbten Texturen webt er so raffiniert und unaufdringlich in den Gesamtsound ein, dass man deren Fehlen erst bemerken würde, wenn er nicht anwesend wäre.

Hitze und Abkühlung

Und da ist nicht zuletzt Christy Doran, der sämtliche Kompositionen geschrieben hat. Seine Handschrift, in über dreissig Jahren gereift, ist eine klar definierte, die genügend Zwischenräume lässt. Sie besteht aus präzisen Struktureinheiten, die mit viel Dynamik zwischen Hitze und Abkühlung pendeln. Flinke Tonspiralen und Rhythmusfetzen jagen sich, um im nächsten Moment wieder auf melodiose Grundmotive ein-

geschmolzen zu werden oder in die Improvisation auszufransen. Doran setzte in Willisau seine Gitarre solistisch wie klangmalerisch ein und verstieg sich bei allen schönen Hendrixismen nie zum egomanischen Dudler.

Zeitgemässer Sound

Beim groben Hinhören erinnern die Konturen des New-Bag-Sounds immer mal wieder stark an den siebziger Prog-Rock, den Fusion-Rock oder den avantgardistischen Jazz-Rock von Frank Zappa. Beim genaueren Verfolgen der Prozesse wird aber bald klar, dass die Band keineswegs dort stehen geblieben ist, sondern mit subtilen Interventionen, Brechungen, Noise-Intervallen und elektronischen Zugaben das herumflackernde Erbe in ein absolut zeitgemäßes Soundkonglomerat verwandelt, das erst noch rockt. Damit sind und bleiben New Bag eine der interessantesten europäischen Bands an der Schwelle von Rock, Jazz und Improvisation, auf der ebenso Tradition wie Zukunft Platz haben.

PIRMIN BOSSART

Christy Dorans New Bag: Heaven Is Back In The Streets, Double Moon Records.

Innert weniger Tagen waren sämtliche Karten für den Anlass weg. So was gabs in der 18-jährigen Geschichte des Träff Schötz noch nie. Selbst im Gratis-Anzeiger der Region wurde fieberhaft nach Eintrittskarten fürs Konzert der siebenköpfigen Berner Mundartband gesucht. Trotz ausverkauftem Haus blieb das

Die Band legte gleich mit Altbewährtem los. «Mitschiffs» von der «Schlachtplatte» war der Startschuss zu einem knapp zweieinhalbstündigen Konzert mit vielen bekannten Hits. Büne Huber gab im Laufe des Abends aber auch mehrfach Einblicke in die entstehende, neue CD, die «Trybguet» heissen

kum für weitere Zugaben zurück auf die Bühne geklatscht. Der Auftritt in Schötz war bereits das siebte Tourneekonzert mit der neu formierten Band. Es sind noch keine zwei Jahre her, da sah die Zukunft von Patent Ochsen nicht so rosig aus. Die Gruppe stand damals kurz vor der definitiven Auflösung.

der
gan
das
Mc
Hi
ru
fis
CE
sy
Ba

Groovende und komplexe Klangprozesse

Jazz in Willisau: Christy Doran's New Bag

Christy Doran's New Bag haben am Samstagabend die neue Saison von Jazz in Willisau eröffnet. Das Konzert war gleichzeitig Plattentaufe und fand im neuen Club Foroom bei der Wellis AG statt. Das recht zahlreich erschienene und auch junge Publikum zeigte sich begeistert.

PIRMIN BOSSART

Fristgerecht – was bei Plattentaufen nicht immer üblich ist – haben Christy Doran's New Bag am Samstagabend ihre neue und dritte CD «Heaven is back in the streets» nach Willisau mitgebracht. Nicht nur die CD war neu, neu war auch das Ambiente, in dem Jazz in Willisau in nächster Zukunft seine Konzerte veranstalten wird: Der Club Foroom, in den stilvoll renovierten Räumlichkeiten der Wellis AG angesiedelt, ist ein ideales Lokal für den Jazz-Groove der Jetztzeit.

Mächtige Jam

Die Live-Umsetzung der neuen Songs, die ein grosses Spektrum von teils berücksichtigenden Finessen und komplexen Figuren in sich tragen, war naturgemäss auf geballtere Intensität zugeschnitten und eine Spur eingängiger als auf Platte. Auf der prächtig geratenen CD «Heaven is back in the Streets» werden die Koordinaten der New Bag'schen Jazz-Rock-Elektro-Fusionen gedehnt wie noch nie. Mehrschichtige Groove- und Dekonstruktionspakete treffen auf sanfte und klangmalerische Flächen, wobei auch einige schöne solistische Einlagen nicht zu kurz kommen.

Live hat sich die Musik nicht wesentlich verändert, doch die Band hat an Komplexität, Neugier, elekt-

ronischen Sound-Infusionen und Spielfreude zugelegt. Und bisweilen auch an Druck. In jeder Hinsicht exemplarisch für die neuen New Bag erwies sich das zweite Set. In einer nahtlosen Jam über gut eine Stunde, in der mehrere neue Songs verwoben wurden, erschuf und verschmolz die Band alles, was sie bisher ausgezeichnet hat, um noch einen Zacken drauf zu geben: Komplexe und präzise arrangierte Motivketten, funkiges Interplay, groovende Elektro/Live-Rhythmen, sphärische Modulationen, expressiver Gesang und gut dosierte Soundexperimente, das Ganze zusammen gehalten von einem immer wieder mächtig rockenden Impetus.

Guter Sänger

Müsstig zu betonen, dass Christy Doran (Gitarre, Kompositionen), Bruno Amstad (Stimme), Hans Peter Pfamatter (Keyb), Wolfgang Zwieauer (E-Bass) und Fabian Kuratli (Drums) Vollblut-Instrumentalisten sind, an deren Musizieren es sowohl in technischer wie inspirativer Hinsicht nichts zu mäkeln gibt. Kuratli und Zwieauer bilden eine quicklebendige und satte Rhythmus- und Groove-Section, wobei sich insbesondere der ebenso monoton pulsende wie flexibel wandernde Bass für den Druck der Band als Gewinn erweist.

Eine dominante und unerlässliche Rolle hat auch Frontmann Bruno Amstad. Sein rau-sensibler Gesang und seine atmosphärischen Vokaltechniken bündeln die energetischen Kräfte des Gruppenspiels, schicken New Bag auf die Zielgerade und geben der Band eine Identität. Hans Peter Pfamatter ist der heimliche Soundtüftler. Seine elektronisch gefärbten Texturen webt er

so raffiniert und unaufdringlich in den Gesamtton ein, dass man deren Fehlen erst bemerken würde, wenn er nicht anwesend wäre.

Tradition und Zukunft

Und da ist nicht zuletzt Christy Doran, der sämtliche Kompositionen geschrieben hat und damit den Sound seiner Band bis in die Knochen prägt. Die Doran'sche Handschrift, in über 30 Jahren gereift, ist eine klar definierte mit genügend Zwischenräumen. Sie besteht aus präzisen Struktur-Einheiten, die dynamisch zwischen Hitze und Abkühlung pendeln. Ton-Spiralen und Rhythmus-Fetzen jagen sich, um im nächsten Moment wieder auf melodiose Grundmotive eingeschmolzen zu werden oder in die Improvisation auszufransen. Doran setzte in Willisau seine Gitarre solistisch wie klangmalerisch ein und wurde bei allen schönen Hendrixismen nie zum egomanischen Dudler.

Beim groben Hinhören erinnert der Sound von seinen Konturen her immer mal wieder stark an den Siebziger-Prog-Rock, den Fusion-Rock und den avantgardistischen Jazz-Rock von Frank Zappa. Beim genaueren Verfolgen der Prozesse wird aber bald klar, dass die Band keineswegs dort stehen geblieben ist, sondern mit subtilen Interventionen, Brechungen, Noise-Intervallen und elektronische Zugaben das herumflackernde Erbe in ein absolut zeitgemäßes Soundpaket verwandelt, das erst noch rockt. Damit sind und bleiben New Bag eine der interessantesten europäischen Bands an der Schwelle von Rock, Jazz und Improvisation, auf der ebenso Tradition wie Zukunft Platz haben.

Christy Doran's New Bag: Heaven is back in the streets (Double Moon Records).

«G

«

Na
Ve
sei
Fr
Sti
ein
«o

WE
net
und
hol
das
Mis
unc
ma
Übe
nen
len
auc
frei
Tra
wac
lung
ber.

Si
Was
dies